

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2004)
Heft: 1

Rubrik: Pro Senectute Kanton Zürich - Über uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

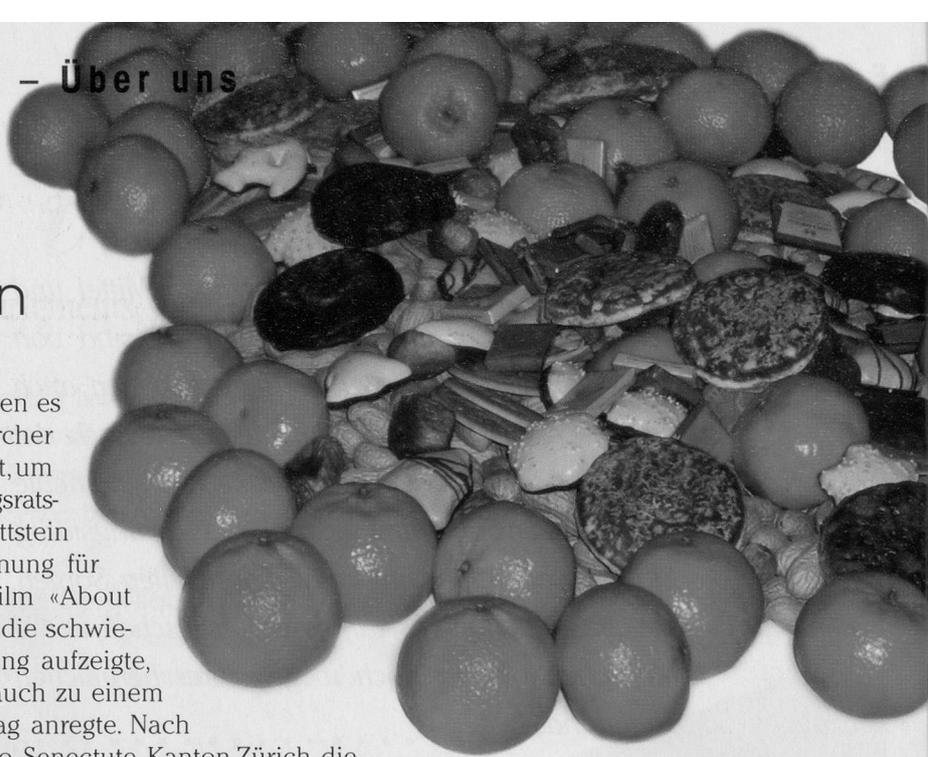
Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Dezember: Tag der Freiwilligen

Zeit für ein Dankeschön

(kjo) Gegen 500 Freiwillige hatten es sich am 5. Dezember 2003 im Zürcher Kino Cinemax bequem gemacht, um den herzlichen Dank der Stiftungsratspräsidentin Franziska Frey-Wettstein entgegenzunehmen. Als Belohnung für ihr Engagement wurde der Film «About Schmidt» gezeigt, der nicht nur die schwierige Zeit nach der Pensionierung aufzeigte, sondern die Zuschauer/innen auch zu einem genaueren Blick auf ihren Alltag anregte. Nach der Kinomatinée verwöhnte Pro Senectute Kanton Zürich die Freiwilligen mit Naschzeug aus dem Samichlaussack. Die gemütliche Stimmung ermöglichte manch angeregte Diskussion und fröhliches Wiedersehen.



Der Samichlaus sorgte für den Imbiss nach der Kinomatinée am Freiwilligenanlass.

Foto: Yvonne Lieberherr

60 Gäste von Pro Senectute Kanton Zürich und Orange Communications gratis im Zürcher Opernhaus

Mit «visit» zu einer Visite im Opernhaus Zürich



Während des Zvieris im Opernhaus: Christine Keiser-Okle (stehend), Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Zürich, gratuliert einem Pro-Senectute/Orange-Operegast zum Geburtstag.

Foto: Edith Thalman

Zu einer Vorstellung der «Kinderzauberflöte» im Opernhaus Zürich und zu Kaffee und Kuchen waren am 17. Januar 60 Ehrengäste geladen: Pro Senectute Kanton Zürich und Orange Communications hatten 30 «visit»-Leser/Innen, die Ergänzungsleistungen beziehen, und je einer Begleitperson den festlichen Anlass ermöglicht.

(Csi) Oper der Weltklasse zum Anfassen – das erlebte das Publikum des Opernhauses Zürich am 17. Januar: In der Zürcher Inszenierung der «Kinderzauberflöte» wurde Mozarts bekanntestes Werk zur leichtfüssigen Komödie. Papageno, der geschwätzige Vogelsänger, führte als Hauptfigur und als Erzähler durch die gestraffte Geschichte. Die vielen Kinder, die mit Eltern und Grosseltern ins Opernhaus gekommen waren, dankten es ihm und den weiteren Sängerinnen und Sängern mit begeistertem Applaus.

Das erste Mal im Opernhaus

Für einige der 60 Pro Senectute- und Orange-Ehrengäste war die Aufführung der «Kinderzauberflöte» der erste Opernbesuch. Pro Senectute Kanton Zürich und

Orange hatten in der letzten «visit»-Ausgabe des vergangenen Jahres Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen zum Operngenuß eingeladen. Mehr als 150 Personen meldeten sich an; Die ersten 30 Einsendungen konnten berücksichtigt werden. Die 30 Gäste konnten zudem eine Begleitperson ihrer Wahl mit einladen.

Mobil trotz Behinderung

Zu einem besonderen Erlebnis wurde der Opernbesuch für die behinderten Gäste.

Pro Senectute hatte den Transport organisiert; Helfer/innen von Pro Senectute und Orange betreuten die Gäste im Opernhaus und beim anschliessenden festlichen Zvieri. Finanziert wurde der Anlass von Orange Communications.

Wetzikon: Zusammenarbeit mit Pro Senectute an Abstimmung bestätigt

Ältere Menschen kompetent beraten

Ende Oktober haben die Stimmbürger/innen von Wetzikon Ja gesagt zur Verlängerung des Leistungsvertrags mit Pro Senectute Kanton Zürich. Im Gespräch mit «visit» erklärt die Wetziker Sozialvorsteherin Rosmarie Frey, welche Vorteile die Pro-Senectute-Angebote den Senior/innen bringen.

Die Gemeinde Wetzikon und Pro Senectute Kanton Zürich werden im Bereich der Altersarbeit auch weiterhin zusammenarbeiten. Welchen Nutzen werden die älteren Menschen in Wetzikon daraus ziehen können?

Die Sozialberatung der Pro Senectute gehört in Wetzikon schon lange zum Grundangebot der sozialen Dienstleistungen; der Sozialdienst der Gemeinde betreut Erwachsene ab 18 Jahren bis zum Pensionsalter. Alle älteren Ratsuchenden werden von der Pro Senectute betreut. Viele alte Menschen sind froh, wenn sie nichts mit Ämtern zu tun haben. Schon ein Antrag für Zusatzleistungen zur AHV ist für sie eine hohe Hürde. So ist es gut, dass mit der Pro-Senectute-Beratungsstelle eine neutrale Stelle zur Verfügung steht. Natürlich ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Sozialversicherungsamt und der Vormundschaftsbehörde ebenfalls eine wichtige Voraussetzung dafür, dass kein Sand ins Getriebe gerät. In Wetzikon haben wir in dieser Beziehung ausgezeichnete Verhältnisse.

Auch der Treuhanddienst der Pro Senectute ist eine echte Entlastung und eine Bereicherung für eine Gemeinde. In den letzten Jahren haben in Wetzikon die Gesuche um Beistandschaften für alte Personen sehr zugenommen. Einerseits weil die Menschen immer älter werden, andererseits weil die Administration auch eines ganz einfachen Haushaltes immer komplizierter wird. Solche Beistandschaften sind nicht bei allen Menschen beliebt, man hat Angst davor, dass plötzlich ein Amt mitredet. So greift man erst im äussersten Notfall, wenn alles schon ein wenig verfahren ist, darauf zurück. Wir sind froh,

dass wir heute in vielen Fällen den Treuhanddienst als «private» Hilfe vorschlagen können.

Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Bedürfnisse der älteren Menschen in Wetzikon?

Regelmässige Umfragen und Diskussionen in der Alterskonferenz Wetzikon – das ist das Vernetzungs- und Koordinationsgremium der Altersarbeit – haben gezeigt, dass durch das breite Hilfs-, Betreuungs- und Kontaktangebot in Wetzikon die wichtigen Bedürfnisse der älteren Menschen weitgehend abgedeckt sind. Was uns fehlt, ist ein «Seniorenrat», der uns aus der Sicht der Betroffenen auf die speziellen, sich sicher auch wandelnden Bedürfnisse der alten Menschen aufmerksam macht.

Welche Angebote müssten in Wetzikon geschaffen werden, und was plant die Gemeinde diesbezüglich?

Wichtig ist es, das bestehende Angebot zu erhalten und zu pflegen. Sicher wird der Einsatz von Freiwilligen in den kommenden, finanziell schwierigen Zeiten noch wichtiger. Wir möchten uns deshalb vermehrt für die Anerkennung und Vernetzung der Freiwilligenarbeit einsetzen.

Blicken wir in die Zukunft: Vor welchen Herausforderungen wird die Altersarbeit in Wetzikon in zwanzig Jahren stehen?

Unter dem Eindruck der momentanen Finanzlage des Bundes, des Kantons Zürich und der Stadt Wetzikon sowie der steigenden Kosten im Gesundheitsbereich frage ich mich, was wir uns in zwanzig Jahren noch leisten können. Unsere Ansprüche an die Lebensqualität im Alter steigen ständig, so dass es schwierig werden könnte, Ansprü-



Die gute Vernetzung mit verschiedenen Stellen macht für die Wetziker Sozialvorsteherin Rosmarie Frey gute Altersarbeit aus.

Foto: pd

che und zur Verfügung stehendes Angebot unter einen Hut zu bringen. Ich stelle mir vor, dass Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe ganz wichtige Bestandteile der Altersbetreuung sein werden.

Das Interview führte Claudia Sedioli, Chefredaktorin von «visit».

Rosmarie Frey ist Sozialvorsteherin der Stadt Wetzikon.

Partner mit viel Spezialwissen

* von Christiane von Kloeden

Die Gemeinde Wetzikon findet in Pro Senectute einen professionellen, vernetzten Partner mit Zugang zu sehr breitem Spezialwissen und Erfahrung in der Altersthematik. Sie kann somit ihrer älteren Bevölkerung optimale Unterstützung und Versorgung nach den neusten Erkenntnissen der Gerontologie gewährleisten.

Pro Senectute Kanton Zürich stellt die Kundenbedürfnisse noch stärker ins Zentrum ihrer Aktivitäten. Ein erster Schritt ist das neue Dienstleistungszentrum Oberland mit telefonischer Informations- und Kontaktdrehscheibe von Montag bis Freitag von 8–17 Uhr. Alle Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Zürich sind nun von hier ausgehend für die Oberländer Kund/innen zugänglich.

* Christiane von Kloeden leitet das Pro-Senectute-Dienstleistungszentrum Oberland in Wetzikon.

Jubiläum des Reinigungsdiensts von Pro Senectute Kanton Zürich

Wenn die Pro-Senectute-Reinigungsprofis zum Besen greifen ...

Fenster putzen, Storen reinigen, Backofen schrubben oder einfach wieder einmal ganz gründlich alles in Ordnung bringen – wenn ältere Menschen Unterstützung bei schweren Hausarbeiten brauchen, ist der Reinigungsdienst von Pro Senectute Kanton Zürich zur Stelle. 1988 wurde er in den Städten Zürich und Winterthur eingeführt. Heute, nach 15 Jahren, besitzt die Dienstleistung einen wichtigen Stellenwert im ganzen Kanton Zürich.

* von Katharina Suter



Putzen alles, was die Kundschaft selbst nicht mehr bewältigen kann: die Reinigungsprofis von Pro Senectute Kanton Zürich.

Foto: Judith Schlosser

Üblicherweise ergänzen und entlasten die Pro-Senectute-Reinigungsdienste die Bewohner/innen des Hauses oder der Wohnung bei schweren Haushaltsarbeiten. Der Reinigungsdienst übernimmt besonders sorgfältiges Säubern dort, wo Kraft und Beweglichkeit der Kundschaft dafür vielleicht nicht mehr ausreichen.

Wohnlichkeit herstellen

Je nach Kundenwunsch umfasst das Angebot des Pro-Senectute-Reinigungsdiensts eine Gesamtreinigung oder aber Reinigungen an einzelnen Wohnungseinrichtungen (zum Beispiel Fenster, Vorhänge und Storen oder Bad- und Küchengrundreinigung). Normalerweise sind die Wohnungen in einem Zustand, in dem eine gründliche Reinigung von einigen Stunden Dauer völlig ausreicht, um wieder Wohnlichkeit herzustellen.

Mehr denn je werden die Reinigungsteams aber beigezogen, wenn es um die Räumung und Reinigung völlig verwahrloster Wohnungen geht.

Immer öfter: verwahrloste Wohnungen räumen

Oft führen psychische und/oder soziale Probleme dazu, dass Wohnungen völlig verreckt werden. Unrat in der Wohnung wird zum Symbol eines Lebens, das aus den Fugen geraten ist. Die gründliche Reinigung durch Pro Senectute Kanton Zürich ist dann nur der erste Schritt. Weitere Massnahmen, je nach Situation durch Pro

40 Tauben verjagt – vorübergehend

(Su) Der Eigentümer einer Liegenschaft gab Pro Senectute den Auftrag, die Dreizimmerwohnung einer 83-jährigen, allein stehenden Mieterin gründlich zu reinigen. Wir wurden informiert, dass die Kundin mit etwa vierzig Tauben in der Wohnung lebe. Durch den Kantonstierarzt und die Fürsorgebehörde wurden die Tauben aus der Wohnung entfernt. Anschliessend konnten wir mit unserer Arbeit beginnen. Der ätzende Gestank, verursacht durch den Taubenkot, war mörderisch. Mit Schutzmasken und Gummihandschuhen wurden stapelweise Zeitungen, teilweise Möbel (die vom Taubenkot verreckt und nicht mehr zu reinigen waren) und sonstiger Müll aus der Wohnung in vier Mulden entsorgt.

Vier Tage Arbeit

Anfänglich konnte die Reinigungsequipe nur etwa 15 Minuten in der Wohnung arbeiten, dann musste sie an die frische Luft. Nach vier Tagen (32 Arbeitsstunden durch eine 2er-Equipe) war die Reinigung abgeschlossen. Bei einem Besuch durch die Fürsorgebehörde, wenige Tage nach unserem Einsatz, lebten bereits wieder mehrere Tauben in der Wohnung!

Senectute selbst, durch die Fürsorge oder andere Behörden, durch Sozialdienste oder weitere Institutionen, müssen folgen, damit die Bewohnerin oder der Bewohner die persönliche Situation stabilisieren kann.

* Katharina Suter leitet den Reinigungsdienst bei Pro Senectute Kanton Zürich.

Sie erreichen die Einsatzzentrale des Reinigungsdienstes jeweils von Montag bis Freitag, 8–12 Uhr, unter Telefon direkt 01 421 51 00.

Kulturgruppe von Pro Senectute Kanton Zürich

Kultur hautnah erleben

Entstanden ist die selbst organisierte Kulturgruppe vor sieben Jahren mit Unterstützung der Pro Senectute. Die Gruppe bietet kulturinteressierten Senior/innen die Möglichkeit, gemeinsam Veranstaltungen und Ausstellungen zu besuchen, neue Kontakte zu knüpfen, Gedanken auszutauschen und aktiv an der Programmgestaltung mitzuwirken.

* von Alex Villiger

Die Pro Senectute Kulturgruppe setzt sich auch immer wieder mit kulturellen Experimenten auseinander.

Foto: pd



Leckerbissen aus dem Programm

- Ausstellung Gottfried Keller, Leben und Werk
- Marktgeschichte der Zürcher Altstadt
- Theaterprobe Gessnerallee «Rose, Regen, Schwer und Wunder»
- Führung durch Dorf und Sehenswürdigkeiten in Stammheim
- Stiftung Langmatt Baden «Sidney und Jenny Brown»
- Seedamm-Kulturzentrum, «Klee»
- Kartause Ittingen
- Musée Bizarre, Baden
- Orchesterprobe im Kulturzentrum Luzern
- Besichtigung Dom und Altar in Colmar
- Fondation Beyeler, Riehen
- Kunstmuseum Vaduz, «Fransisèk Kupka»
- Kunsthaus Zürich, «Duane Hanson»

Das Angebot an kulturellen Veranstaltungen ist gross. Wer hat nicht schon Lust gehabt, eine Ausstellung zu besuchen? Aber allein hingehen? Wie oft wird dann der Entschluss hinausgeschoben, bis man zuletzt die Ausstellung womöglich verpasst hat? In der Kulturgruppe hat man ein festes Programm. Wo auch immer wünschenswert, führen fachkundige, engagierte Fachleute durch die Ausstellungen.

Dazu ist man nie zu alt

Wissen zu vertiefen und darüber zu diskutieren, dazu ist man nie zu alt. Übrigens ist

Geselligkeit pflegen ein weiteres Anliegen der Gruppe; manche Mitglieder konnten hier schon wertvolle Kontakte knüpfen.

Bisher wurden über 140 Veranstaltungen und Ausstellungen mit grosser Begeisterung besucht, und an neuen Projekten mangelt es nicht.

Erschwingliche Preise

Die Veranstaltungen finden vierzehntäglich statt, je nachdem halbtags oder ganztags. Mitglieder zahlen einen bescheidenen Jahresbeitrag, tragen aber die relativ geringen Kosten für Fahrt, eventuelle Ver-

pflegung und Eintrittskarten selbst. Kosten für die Führungen werden von der Kasse übernommen. Wir achten darauf, dass die Veranstaltungen auch für kleine Budgets erschwinglich sind.

Kulturgruppe Pro Senectute – das heisst: Aufbrechen zu neuen Ufern und Erlebtes teilen – so bleibt man geistig fit bis ins hohe Alter!

* Alex Villiger leitet die Kulturgruppe und steht Interessierten für Auskünfte zur Verfügung: Telefon 01 422 45 28.

ANZEIGE



Mitglied ICCMO

PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Eduard Lehmann

Franklinstrasse 35

8050 Zürich

Telefon 01 312 51 48

5 Minuten vom Bahnhof Oerlikon

- Beratung
- Total- und Teilprothesen
- Reparaturen und Ergänzungen
- Unterfütterung
- Dentalhygiene
- IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz
- Hausbesuche

Triangel – die Senioren-Kontaktstelle in Herrliberg

Was Senior/innen in Herrliberg schon immer wissen wollten

(Pa) Die Sozialbehörde der Gemeinde Herrliberg hat 2001 ein Altersleitbild geschaffen, das unter anderem eine Informations- und Koordinationsstelle für alle Belange des Alters vorsieht. Die operative Leitung dieser Stelle wurde an Pro Senectute Kanton Zürich übertragen. Seit gut einem Jahr ist die Anlauf- und Koordinationsstelle Triangel jetzt in Betrieb und wird gerne benützt.

Angeboten werden drei verschiedene Dienstleistungen:

- Auskünfte an Seniorinnen und Senioren aus Herrliberg und natürlich auch an deren Angehörige bei Fragen im Zusammenhang mit dem Alter.

- Übersicht über Dienstleistungen durch Freiwillige, insbesondere Fahrdienst, Besuchsdienst und organisierte Nachbarschaftshilfe (zum Beispiel Hilfe bei Schreibarbeiten).
- Veranstaltungskalender, Adressbuch über die Angebote für ältere Menschen in der Gemeinde Herrliberg.

Senioren-Kontaktstelle Triangel
Forchstrasse 99, 8704 Herrliberg,
Telefon 043 277 54 00, E-Mail
triangel@zh.pro-senectute.ch

Öffnungszeiten

Montag 9 – 11.30 Uhr
Dienstag 14 – 17.00 Uhr
Donnerstag 9 – 11.30 Uhr



Erika Hagmann, Leiterin Triangel Herrliberg (ganz rechts), und «ihr» Freiwilligenfahrdienst.

Foto: PSZH

ANZEIGEN



**Gratis-Hörtest
Hör-Beratung
Ray Ebnöther** (seit 1972)

Zürich-Schaffhauserplatz
Schaffhauserstrasse 75 (oberhalb Migros)
8042 Zürich · Tel. 01 363 01 33

Zürich-Oerlikon (Haltestelle Sternen)
Schaffhauserstrasse 352 (über Rest. Rolli)
8050 Zürich · Tel. 01 310 86 86

VOLKSHEILBAD

Ferien- und Kurhaus

Lassen Sie Körper, Geist und Seele neue Kräfte schöpfen! Dazu bieten günstige Kur- und Ferienangebote in Leukerbad Gelegenheit!

- zentrale Lage (nahe Busstation)
- eigenes Thermalbad und Therapieabteilung
- Therapie und Beherbergung anerkannt durch die Krankenkassen
- gute Küche, familienfreundliche und familiäre Atmosphäre
- Preis ab Fr. 90 pro Person/Tag (Inkl. Vollpension und Thermalbad)

Weitere Informationen finden Sie unter der Homepage www.volksheilbad.ch.

Anmeldung:

Volksheilbad
Postfach 34
3954 Leukerbad
Tel. 027 472 21 00
Fax 027 472 21 93
E-mail: volksheilbad@bluewin.ch